

BRANCHE / MARKT



Wenn's laft, dann laft's

Zumindest bis dato hat sich die Vienna Insurance Group an die Spitze des ATX-Performancefelds gesetzt. Nicht weit dahinter die Uniq. Beiden gemein ist, dass etwa die großen Schadensereignisse heuer bis dato ausblieben. Entsprechend werden gute

2025er-Zahlen erwartet - die VIG hat ihre Erwartung sogar angehoben. Dazu kommt ein 'gutes' Zinsumfeld und die internen Maßnahmen greifen. Womit jeweils auch die längerfristigen Perspektiven positiver gesehen werden (siehe News).

STEUERSPARTIPPS

tpa

ENTNAHME VON BETRIEBSGEBÄUDEN ZUM BUCHWERT

[Zum Steuerspartipp](#)

Die hohe Nachfrage im Tiefbau treibt auch weiterhin das Wachstum

PORR liefert Top-Ergebnis im dritten Quartal

Mit Großaufträgen im Infrastrukturbereich und aus dem wiedererstarrenden Hochbau konnte die PORR in den ersten drei Quartalen 2025 ein Plus im Auftragseingang von 26,7 % erreichen.

Kennzahlen (EUR Mio.)

	1-9/2025	1-9/2024
Produktionsleistung	4.986	5.020
Durchschnittliche Beschäftigte	20.793	21.146
Auftragsbestand	9.606	8.198
Auftragseingang	6.048	4.773
Umsatz	4.616,8	4.608,9
EBIT	108,1	91,9
EBT	91,4	78,6
Periodenergebnis	70,0	60,8



© Astrid Knie

PORR CEO Karl-Heinz Strauss

Die ersten drei Quartale des Jahres brachten der PORR eine stattliche Anzahl von Neuaufträgen. Mit insgesamt 26,7 % mehr als im Vorjahreszeitraum betrug der Auftragseingang satte EUR 6 Mrd. Unter anderem kamen großvolumige Aufträge aus dem Bahn- und Verkehrswegebau, wie die Eisenbahnstrecken Jasło – Nowy Zagórz in Polen und Craiova–Caransebeș in Rumänien ebenso wie die Sanierung der A2 Tunnelkette im Packabschnitt in Österreich hinzu. Die Produktionsleistung entwickelte sich stabil und liegt bei EUR 4.986 Mio.

Aufwendungen reduziert, Ergebnis gesteigert

Die absoluten Einsparungen bei den bezogenen Leistungen um EUR 62,0 Mio. sowie die deutliche Verbesserung des Ergebnisses aus at-equity bilanzierten Unternehmen – dazu gehören

ARGE-Projekte – führten zu einem um 8,1 % verbesserten EBITDA von EUR 269,8 Mio. Das daraus resultierende Betriebsergebnis (EBIT) kann sich mit einer Steigerung um 17,7 % auf EUR 108,1 Mio. ebenfalls sehen lassen.

Das Eigenkapital stieg um 7,2 % auf EUR 896,8 Mio. an. Die PORR konnte im Vergleich zum Vorjahresstichtag ihre Nettoverschuldung um EUR 28,9 Mio. auf EUR 307,0 Mio. reduzieren.

Auch die Liquidität nahm zu. Die PORR steigerte ihren Free Cashflow gegenüber der Vergleichsperiode um EUR 25,5 Mio. auf EUR -188,3 Mio. Die liquiden Mittel lagen zum Stichtag 30. September 2025 bei EUR 344,2 Mio.

Aufstieg in den ATX

Besonders erfreulich für die Stakeholder: Im September 2025 wurde die PORR Aktie mit einem Aufstieg in den ATX geadelt. Strauss: „Die PORR gehört damit zu den 20 Top-Unternehmen der Wiener Börse.“ Der Aufstieg belohnt die positive Entwicklung des Aktienkurses: Dieser stieg innerhalb eines Jahres um 118 %, das Handelsvolumen vervierfachte sich.

Infrastruktur treibt Wachstum

„Die hohe Nachfrage im Tiefbau wird weiterhin durch Investitionen in die Verkehrs-, Energie- und Digitalinfrastruktur

gestärkt. Besonders dynamisch ist die Entwicklung im Bahnbau, bei Stromnetzen und in der Wasserwirtschaft“, sagt Strauss. „Wir erwarten eine große Bandbreite von Aufträgen.“ Ihr umfangreiches Leistungsportfolio und der Fokus auf die Green and Lean-Strategie der PORR sorgen für solide Wachstumsaussichten.

Aufgrund der zahlreichen Großprojekte, die sich aktuell noch in der Planungsphase befinden und damit einen verhältnismäßig geringeren Leistungsbeitrag erzielen, rechnet der Vorstand für 2025 mit einem Umsatz zwischen EUR 6,2 Mrd. und EUR 6,3 Mrd. Das Betriebsergebnis (EBIT) wird zwischen EUR 180 Mio. und EUR 190 Mio. erwartet.

Die Einschätzung des weiteren Geschäftsverlaufs orientiert sich an den aktuellen Rahmenbedingungen in den einzelnen Bereichen sowie an den Chancen und Risiken, die sich in den jeweiligen Märkten ergeben. Sollte sich die risikobehaftete geopolitische Situation verschärfen, könnte dies negative Auswirkungen auf die PORR und ihre Geschäftstätigkeit haben. Jegliche Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung ist daher mit Prognoserisiken behaftet.

Hier geht's
zum aktuellen
Quartalsbericht.



porr-group.com



In Kürze

» **AT&S.** Laut Directors' Dealings-Liste kaufte Dörflinger Privatstiftung (in enger Beziehung zu Aufsichtsrat Georg Riedl) 11.147 Aktien zu im Schnitt 26,723 Euro. <

» **CPI Europe** hat den im August angekündigten Ankauf eines Wohnimmobilienportfolios in Tschechien abgeschlossen. Das als CPI BYTY bekannte Portfolio besteht aus knapp 12.000 Wohnungen. Zusammen mit dem Immobilienportfolio wird auch die bestehende Betriebs- und Verwaltungsstruktur erworben. Die im Jahr 2024 erzielten Bruttomieteinnahmen lagen bei umgerechnet 38 Millionen Euro. Das Portfolio bietet gute Möglichkeiten für Mietanpas-

sungen mit einem Like-for-like-Mietwachstum von etwa 9% im ersten Halbjahr 2025. Unabhängige Gutachter bewerteten das CPI BYTY Portfolio zum 30. Juni 2025 mit € 892 Millionen Euro. Einschließlich der Rückzahlung von Verbindlichkeiten, der Anpassungen für langfristige Ertragsteuern und anderer Faktoren beläuft sich der von CPI Europe gezahlte Gesamtkaufpreis auf rund 605 Millionen. Etwa die Hälfte des Kaufpreises wird sofort in bar bezahlt, der Rest wird durch ein mehrjähriges Gesellschafterdarlehen der Verkäuferin, eine Tochtergesellschaft der CPI Property Group, die wiederum das Mutterunternehmen und ein nahestehendes Unternehmen der CPI Europe ist, finanziert. <

» **Josef Manner** reduziert den Vorstand künftig auf drei Vor-

standsmitglieder. COO Thomas Gratzner hat den Aufsichtsrat gebeten, sein Vorstandsmandat vorzeitig zum 31.12.2025 auf eigenen Wunsch hin zu beenden. Chief Procurement Officer Hans Peter Andres wird per 30.6.2026 in seinen Ruhestand gehen – die operativen Agenten aber bereits per 1.4.2026 übergeben.

» **OMV** hat das begrenzte Rückerwerbsprogramm beendet, da das genehmigte Gesamtvolumen - 1 Mio. Aktien, rund 0,31% am Grundkapital - (Durchschnittskurs 48,15 Euro je Aktie) an zu erwerbenden eigenen Aktien bereits erreicht ist. <

» **Porr.** Montega bestätigt für die Aktie die Empfehlung Kaufen - und das Kursziel mit 36,0 Euro. SRC Research bestätigt die Empfehlung Kaufen - und das Kursziel mit 35,0 Euro. Erste Group erhöht die Empfehlung von Akkumulieren auf Kaufen - und das Kursziel von 34,2 auf 34,5 Euro. Letzter Kurs: 29,65 Euro. <

» **UKO Microshops.** Laut Directors' Dealings-Liste kaufte UKO

Holding GmbH (steht in enger Beziehung zu CEO Moritz Unterkofler) 50 Aktien zu im Schnitt 6,5 Euro. Weiters verkaufte die Holding 5085 Aktien um im Schnitt 5,9 Euro. <

» **Uniq.** S&P erhöht das langfristige Emittentenrating „A-“ auf „A“. Der Ausblick bleibt stabil. <

» **Uniq.** hebt nach einem guten Geschäftsverlauf seine Mittelfristziele für die Jahre 2026 bis 2028 an. So sollen die Prämieinnahmen nun jährlich um rund 6 statt wie bisher geplant um rund 5 Prozent wachsen. Der Gewinn je Aktie soll jährlich um mehr als 7 zulegen, nach bisher angepeilten mehr als 6 Prozent. Die Eigenkapitalrendite (ROE) soll um rund einen Prozentpunkt auf über 13 Prozent steigen und die Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) unter 93% (zuvor: unter 94) sinken. Für heuer rechnet Uniqa damit, das obere Ende der Gewinnspanne vor Steuern von 490 bis 510 Mio. Euro zu erreichen. <

IMPRESSUM BÖRSE EXPRESS GmbH

MEDIENEIGENTÜMER Börse Express GmbH, Molkerg. 4/2, 1080 Wien
PHONE 0676/335 09 18

EMAIL redaktion@boerse-express.com ABO www.boerse-express.com/abo
GESCHÄFTSFÜHRER Robert Gillingner (gill)

LEITUNG PROJEKT- & MEDIENMANAGEMENT Ramin Monajemi

GRAFISCHES KONZEPT Jan Schwiager CHARTS baha, Kursdaten ohne Gewähr
BEZUG Diverse Aboformen unter www.boerse-express.com/abo Gerichtsstand ist Wien.

HINWEIS Für die Richtigkeit der Inhalte kann keine Haftung übernommen werden. Die gemachten Angaben dienen zu Informationszwecken und sind keine Aufforderung zum Kauf/ Verkauf von Aktien. Der Börse Express ist ausschließlich für den persönlichen Gebrauch bestimmt, jede Weiterleitung verstößt gegen das Copyright - vollständige AGB hier
Nachdruck: Nur nach schriftlicher Genehmigung.

VOLLSTÄNDIGES IMPRESSUM www.boerse-express.com/impressum

STEUERSPARTIPPS



SCHENKUNG VON IMMOBILIEN MIT FRUCHTGENUSSVORBEHALT

Zum Steuerspartipp



» **Wolftank Group** strebt laut neuer Strategie GreenLead 2030 in den definierten Wachstumsfeldern einen Marktanteil von mindestens 1% und somit einen Umsatz von 250 Mio. Euro bis 2030 bei einer EBITDA-Marge von rund 12% an. In der Umsetzung der Strategie fokussiert sich die Wolftank Group in einem ersten Schritt auf die Bereiche Batterie-Recycling, PFAS-Dekontamination sowie automatisierter Tanksanierung. Weitere Innovationsfelder wie High-Performance-Coatings, Redox-Flow-Energiespeicher und emissionsfreie Infrastruktur inklusive der bereits etablierten Wasserstoffbetankungslösungen der Wolftank Group werden derzeit aus

technologischer Sicht analysiert. Eine Entscheidung für eine mögliche Umsetzung ist im Jahr 2026 geplant.<

» **Wolftank Group.** Baader Helvea bestätigt für die Aktie die Empfehlung Kaufen - und das Kursziel mit 6,7 Euro. Letzter Kurs: 4,3 Euro.<ag/red>

» **Internationale Branchennews.**

Der Automarkt in der Europäischen Union (EU) hat im Oktober um 5,8% auf 916.609 angemeldete Pkw zugelegt. In den ersten zehn Monaten des Jahres wurden damit rund 8,97 Millionen Autos neu zugelassen, 1,4 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. <ag/red>

Gewinneraktien (HDAX-Index, heute)

Quelle: baha	in Prozent
RENK GROUP	3,34
GERRESHEIMER	1,73
CONTINENTAL AG	1,63
REDCARE	1,49
RHEINMETALL AG	1,39
HEIDELBERG MAT.	1,35
HOCHTIEF AG	1,25
INFINEON	1,22
CANCOM SE O.N.	0,99
BECHTLE AG O.N.	0,98

Verliereraktien

THYSSENKRUPP AG	-2,93
SMA SOLAR	-2,62
BAYER AG NA O.N.	-2,44
SIEMENS ENERGY	-1,78
LUFTHANSA AG	-1,71
TUI AG	-1,77
CTS EVENTIM	-1,62
SAP SE O.N.	-1,47
NAGARRO SE	-1,46
IONOS GROUP	-1,43

Gewinneraktien (WBI-Index, heute)

Quelle: baha	in Prozent
Vienna Insurance Gr.	3,05
PORR AG	2,60
UNIQA Insurance	2,39
Kapsch TrafficCom	1,96
SBO AG	1,15
Rosenbauer AG	1,10
Agrana	0,85
Zumtobel Group AG	0,31
CPI Europe AG	0,19
Raiffeisen Bank Int.	0,18

Verliereraktien

RHI Magnesita N.V.	-4,95
Warimpex	-3,33
Erste Group Bank AG	-1,82
AT&S	-1,59
VERBUND AG Kat. A	-1,52
EVN AG	-1,32
CA Immobilien	-1,17
Oesterreichische Post	-1,16
voestalpine AG	-1,06
DO & CO	-1,00

VIENNA INSURANCE GROUP

Die Latte wird höher gelegt



CEO Hartwig Löger

beigestellt

1. - 3. QUARTAL 2025

Vienna Insurance Group erzielte in Summe der ersten drei Quartale des Geschäftsjahrs 2025 ein Prämienvolumen von 12,5 Mrd. Euro (+8,6%), einen Versicherungs-Umsatz von 9,73 Mrd. Euro (+8,6%) und einen Ertrag vor Steuern von 872,8 Mio. (+31,0%).

Das Ausbleiben größerer Schadenereignisse wie Naturkatastrophen (z.B. 160 statt knapp 340 Mio. Euro an Unwetterschäden, womit sich auch die Netto-Combined-Ratio um 2,2 PP auf 92,1% reduzierte) verhalfen der Vienna Insurance Group nach drei Quartalen zu einem überproportionalen Ergebnisanstieg (+31% vor Steuern). Das Prämienplus resultiert aus allen Sparten und Segmenten. Die höchsten Steigerungen erzielten die Sparten Krankenversicherung (+12,1%), Kfz-Haftpflicht (+11,9%) und Lebensversicherung ohne Gewinnbeteiligung (+11,8%). Die Solvenzquote der Gruppe betrug zum Ende des dritten Quartals 285,7% (inklusive Übergangsmaßnahmen). Nach dem erwarteten Closing der Nürnberger-Übernahme (98,38% bereits gesichert) im 2. Halbjahr 2026 wird die Solvenzquote ohne Übergangsmaßnahmen weiter über 200% (ohne Übergangsmaßnahmen) liegen. Auf Basis der Zahlen hat das Management die erwartete Bandbreite für das Jahresergebnis vor Steuern von 950 Mio. bis 1 Mrd. Euro auf 1,10 Mrd. bis 1,15 Mrd. Euro angehoben.<

VIG seit 1nem Jahr (plus 50-MA)

Quelle: baha



Das sagen die Analysten

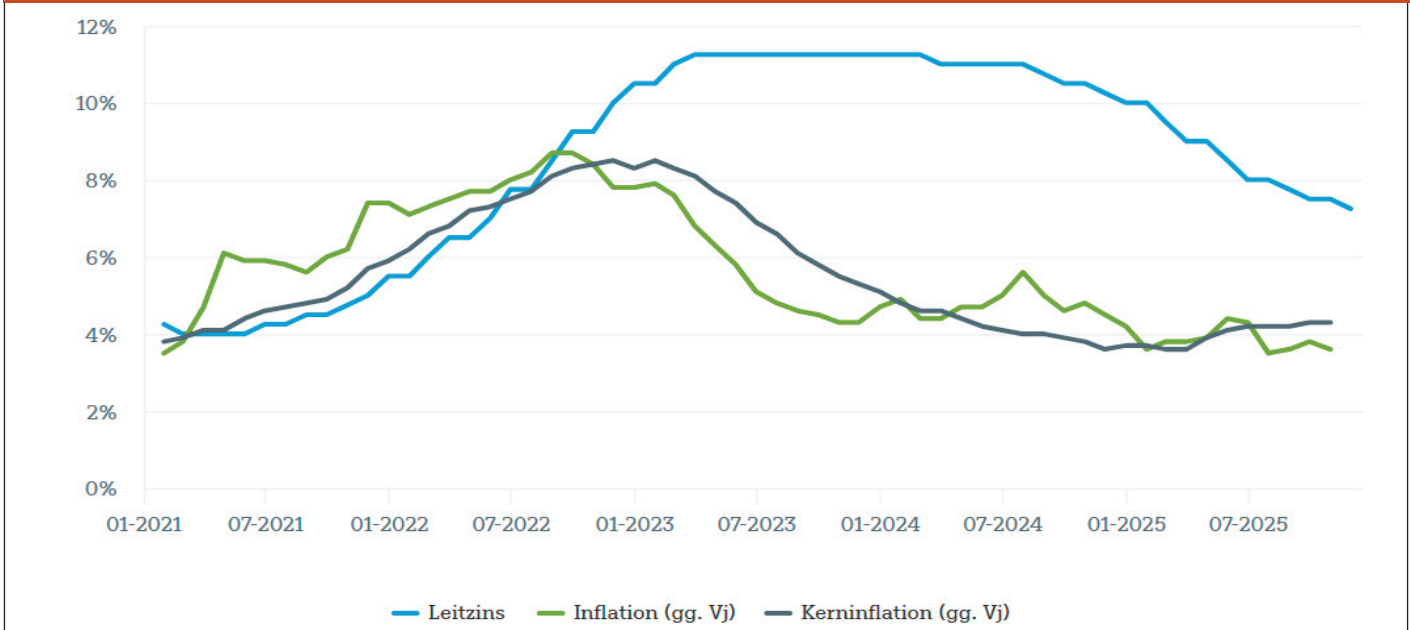
	Kaufen	Halten	Verkaufen
Empfehlungen	2	2	0
Kursziel:	44,1 EUR	von 24,5 EUR	bis 55,0 EUR

Quelle: koyfin

CHART DER WOCHE

Stabile Inflation ließ der Banxico Spielraum für frühe Zinssenkungen

Quelle: Deutsche AMJ



Im März 1993 hatte Mexiko ein Problem. Und zwar nicht – oder zumindest noch nicht – das, was heute mit der Tequila-Krise von 1994 verbunden wird. Kurz gesagt: Internationale Anleger waren deutlich mehr vom Land und seinen Vermögensgütern begeistert, als es die zaghaften Fortschritte der Realwirtschaft rechtfertigten. Ein hochrangiger mexikanischer Beamter zeigte sich ratlos über die plötzliche Verbesserung der Stimmung seit 1990, als Mexiko praktisch vom internationalen Kapitalmarkt abgeschnitten war: „So schlecht waren wir nie, aber so gut sind wir jetzt auch nicht.“

Nun wiederholt sich Geschichte zwar nicht, aber mitunter reimt sie sich in charmanter Weise. Im Dezember 1994 verloren Investoren abrupt die Geduld. Vor den US-Präsidentenwahlen im Jahr 2024 fürchteten viele, dass das Ergebnis ähnliche Dynamiken auslösen könnte. Doch nach den Wahlen legte der Peso zu, und mexikanische Lokalwährungsanleihen gehörten zu den renditestärksten weltweit seit Jahresbeginn. Bislang scheint sich Mexikos Wirtschaft 2025 als bemerkenswert widerstandsfähig zu erweisen – trotz zunehmender globaler Gegenwinde.

Die mexikanische Zentralbank Banxico hat sich längst als Inflationsbekämpferin bewährt. Als die Preise nach der Pandemie stiegen, reagierte sie schnell. Wie der „Chart der Woche“ zeigt, konnte Banxico deshalb früh mit Zinssenkungen beginnen. Laut DWS ist Mexikos Widerstandskraft kein

Zufall, sondern das Ergebnis der bitteren Lektionen aus den Krisen der 1980er- und 1990er-Jahre. Das Land hat sich von Dollarschulden verabschiedet und finanziert sich zunehmend in lokaler Währung. Ein flexibler Wechselkurs und eine unabhängige Zentralbank können als Puffer wirken, wenn

Investoren nervös werden. So könnte die Wirtschaft weniger anfällig für externe Schocks sein.

Natürlich bleiben Risiken. Die Inflation erweist sich als hartnäckig, die Haushaltskonsolidierung bleibt ein laufender

Tequila ohne Kater

Mexiko im Rampenlicht: Trotz Bedenken im Vorfeld der US-Wahlen legte der Peso seit den Wahlen zu und lokale Anleihen glänzten. Was steckt hinter dieser Robustheit?

Prozess – und das ist nur eine von mehreren offenen Reformbaustellen. Finanzielle Ansteckungseffekte und die USMCA-Überprüfung 2026 könnten ebenfalls für Turbulenzen sorgen. Mexikos tiefe Integration in den nordamerikanischen Handel hat sich zum zweischneidigen Schwert entwickelt, abhängig von der sich wandelnden politischen Dynamik in den USA.

Doch diese Logik gilt auch umgekehrt – zumindest für Wechselkurse und Märkte insgesamt. „Meiner Meinung nach war die Stärke des Pesos kein Zufall – sie spiegelt Jahrzehnte an Reformen und den Wechsel zu Lokalwährungsfinanzierung wider, der scheinbar die Spielregeln für Schwellenländer-Investoren verändert hat“, sagt Xueming Song, Währungsstrategie bei DWS. „Aber sie wurde auch durch Zweifel am US-Dollar und die drohende Aushöhlung der Unabhängigkeit der US-Notenbank begünstigt.“

Werbung

Vontobel

Absichern eines ETF-Portfolios

Wie kann man sich gegen Kursverluste absichern, ohne sein Portfolio auflösen zu müssen?



Welche Möglichkeiten gibt es? Jetzt informieren.

Erfahren Sie auf markets.vontobel.com mehr zu diesem Thema und welche Vor- und Nachteile sich für Anleger ergeben könnten.

Anleger tragen das Markt- und Emittentenrisiko.

Haben Sie Fragen zu dieser Investmentidee?

Sie erreichen uns unter der kostenlosen Kunden-Hotline 00800 93 00 93 00 oder informieren Sie sich unter markets.vontobel.com.

markets.vontobel.com

Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zur Struktur und zu den mit einer Investition verbundenen Risiken, sind in dem Basisprospekt, nebst etwaiger Nachträge, sowie den jeweiligen Endgültigen Bedingungen beschrieben. Es wird empfohlen, dass potenzielle Anleger diese Dokumente lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Diese Dokumente sowie das Basisinformationsblatt sind auf der Internetseite des Emittenten, Vontobel Financial Products GmbH, Bockenheimer Landstraße 24, 60323 Frankfurt am Main, Deutschland, unter prospectus.vontobel.com veröffentlicht und werden beim Emittenten zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. **Bei den Wertpapieren handelt es sich um Produkte, die nicht einfach sind und schwer zu verstehen sein können.**